

Offizielles Publikationsorgan für die Gemeinden – seit 1898

# 125 Jahre Anzeiger für das Amt Interlaken



Teil 3 von 8

## VOR 50 JAHREN

### Inserate? Inserate!

Die Zeitreise geht weiter. Anlässlich des diesjährigen 125-Jahr-Jubiläums gehen wir nochmals 25 Jahre zurück in der Zeitrechnung. Vor 50 Jahren war die Welt noch eine andere. Gedruckte Werbung gab es auf Plakaten und eben im Anzeiger von Interlaken. Und das nicht zu knapp.



Printmedien vertraut man, damals und heute immer noch. Obwohl heutzutage digitale Angebote um die Aufmerksamkeit und die Kaufkraft der Leser buhlen, lebt die Printwerbung immer noch. Im Jahr 1973 war das nicht anders. Wer seine Produkte an den Mann und die Frau bringen wollte, der musste ein Inserat schalten. Am besten natürlich im «Anzeiger für das Amt Interlaken», wie der Anzeiger damals hiess, als wöchentliches Publikationsorgan. Gedruckt bei Otto Schläfli, Buch- und Kunstdruckerei in Interlaken. Erschienen ist der Anzeiger damals jeden Freitag und enthielt neben den amtlichen Nachrichten natürlich auch viele Inserate, damals aber gab es noch keine Farbe, alles erschien in Schwarz-Weiss. Was der Attraktivität keinen Abbruch tat. Schon damals war der Anzeiger 20 und mehr Seiten dick, was auch für die Publikation spricht. Im selben Layout erschien der Anzeiger übrigens von 1954 bis 1983, also fast 30 Jahre lang, in der heutigen, schnellleibigen Zeit schier undenkbar. Ja, und was stand dann 1973 im Anzeiger? Neben den Anzeigen für Gottesdienste – sehr ausführlich – fand man Meldungen über Namensänderungen, abhandlungskommene Werttitel, Wahlanordnungen, Notfalldienste oder Versammlungen. Viel Platz nahmen damals Stelleninserate ein, Schreibmaschinenkurse standen damals ebenfalls hoch im Kurs. Im Jahr 1973 öffnete der Genfer Autosalon seine Tore. Unter anderem wurde der legendäre Lamborghini Countach

gezeigt. Und auch im Anzeiger wurde das Automobil viel beworben. Die Garagen buhlten mit grossen Inseraten um die Gunst der Kunden: Ford Capri, VW Käfer, Audi 100 oder gar amerikanische Produkte von Chrysler, Simca oder Sunbeam. Englische Land Rover, japanische Mazda oder Toyota. Was noch auffiel vor 50 Jahren: Schon damals waren Grossverteiler wie Coop oder Migros sehr präsent. Das heute noch viel beschworene «Dorflädli» war also damals schon unter Druck. Töffli wurden ebenfalls beworben, Fahrzeuge, die man auf den Strassen heutzutage immer seltener sieht. Die Insertionspreise betrug damals für die einspaltige Millimeterzeile 24 Rappen für die Gemeinden im Amtsbezirk Interlaken. Und: «Für telefonische Inserateaufträge übernehmen wir keine Haftung.»

ANZEIGER INTERLAKEN, Spielmatte 18, Unterseen  
Telefon 033 828 12 00, info@anzeigerinterlaken.ch  
www.anzeigerinterlaken.ch



Attraktiver Jubiläumswettbewerb

Zeitreise in das Jahr 1973

## ZEITGEIST

### Eine Autobahn bis ins Berner Oberland

Im Jahr 1973 war der Anzeiger von Interlaken schon 75 Jahre alt. Rund um den Erdball und auch im Oberland gab es viel zu berichten. Von Strassen, Schulanfängen und Schiffen.

Eines vorweg: Im Blätterwald von damals dominierte noch das geschriebene Wort. Fotos waren rar und nur zur zeitweiligen Auflockerung gedacht, Zeitungen strotzten also vor Buchstaben. Zeit zum Lesen hatten die Leute offenbar noch. Anderweitige Informationsquellen waren nur der Fernseher oder das Radioprogramm. Und doch: die Welt war in Veränderung, auch in unseren Breitengraden. Eine grosse Meldung über mehrere Ausgaben nahm die Autobahn ins Berner Oberland ein. Am 30. Juni 1973 berichtete man mit einer ganzen Seite darüber und titelte: «Von Amsterdam und Hamburg kreuzungsfrei ins Oberland». Ein sehr technischer Bericht über die ganzen Bauvorhaben hielt fest: «Was die Einfügung der Autobahn in die Landschaft betrifft, wurde versucht, zwischen den beiden, oft konträren Standpunkten des Wanderers, allgemein des äusseren Beobachters und des inneren Beobachters des Autobahnbenützers einen vertretbaren Kompromiss zu finden. Auf jeden Fall wird die Fahrt auf der Autobahn von Muri bis Spiez oder Wimmis bei schönem Wetter mit den Berner Alpen als Hintergrund vor allem für die Touristen ein gewichtiges Erlebnis sein.» Damals also schon war die einmalige Gegend ein wichtiges Thema, auch für die Strassenbauer. In dieser Ausgabe gab es zudem die vierzehntägliche Beilage für den Sonntag: «Das Hardermanni», das der älteren Leserschaft ein Begriff sein dürfte. Ein Thema im Jahr 1973 war auch der Schulanfang im Berner Oberland: «Schreibübungen für Vorschulkinder beginnen mit Lockerungsübungen der Hände», hiess es dazu. Am 31. März 1973 wurde eine Gratis-Seerundfahrt auf dem Dampfschiff Blümlisalp ange-



priesen, weil: «Der Verwaltungsrat der BLS hat bekanntlich beschlossen, den altherwürdigen Thunerseedampfer «Blümlisalp» noch in diesem Jahr zu verschrotten.» Für die letzte Fahrt sollte sogar das Pepe-Lienhard-Sextett an der Schiffländte Interlaken West aufspielen... doch das war nur ein Aprilscherz, die Blümlisalp wurde 1971 ausser Betrieb genommen und erlebte ihre zweite Jungfernfahrt erst wieder 1992. Und noch dies: Auch die Mundartsprache war ein Thema, denn im Oberländischen Volksblatt Nr. 58 vom Samstag, den 24. März 1973, beklagte sich W. B. darüber, dass oft am Radio der Name Habkern so ausgesprochen werde, dass die Hauptbetonung auf der zweiten Silbe Hab-Kern liege und ihn dies jedes Mal in den Ohren schmerze. Für W. B. ist unsere Talschaft einfach «Habchere» und nicht «Hab-Kern.»

Quelle: Oberländisches Volksblatt

### Grosser Jubiläumswettbewerb

In diesem Jahr feiert der ANZEIGER INTERLAKEN sein 125-Jahr-Jubiläum. Das muss gefeiert werden!

Als Dankeschön für die treuen Kundinnen und Kunden, Inserentinnen und Inserenten oder Leserinnen und Leser veranstaltet der ANZEIGER INTERLAKEN einen grossen Wettbewerb mit Preisen im Gesamtwert von 30'000 Franken. In 500 Exemplaren des «regio gutschein» verstecken sich 125 Gewinne! Die 500 Jubiläumsgutscheine sind jetzt beim ANZEIGER INTERLAKEN an der Spielmatte erhältlich. Sichern Sie sich noch heute Ihre Gewinnchancen!

#### Teilnahmebedingungen

1. Minimalwert Fr. 50.– pro Karte.
2. Einlösungszeitraum: November 2023 bis Januar 2024.
3. Den Gutschein nach der Entwertung unbedingt aufbewahren. Dieser muss bei einem allfälligen Gewinn vorgezeigt werden.
4. Für die Verlosung wird die Power-Nummer auf der Rückseite verwendet.
5. Die 125 Gewinnnummern werden im Februar 2024 im ANZEIGER INTERLAKEN bekanntgegeben.

Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Teilnahme an der Verlosung erfolgt mit einem Kauf der speziellen Jubiläumskarte.

